



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Wo men trösten schal/ de/ so jnn liflike kranckheit gefallen sint.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

trösten schal

foz

wente desulvigen können sich darna in steruen
deste bet daryn schicken/ vnde verstan sich deste
bet vp des Dāuels list vnd geschwindigkeit. Wente
te dar versocht de Dāuel syn hōggeste / bewiset
alle syne kunst/ wo he dar einen Christen stōr-
ten möge/ vnde inn vertwuelinge vōren/ vnde
wenn he dar inbricht vnde auerhand nimpt / so
hefft he gewonnen spil, Darumme myn leue
Swegersche do gy wol vnde recht / dat gy dar
wordt Gades by frischem gesunden liue vatet /
vnde inn iuw bildet/ als ick denn van iuw dat
sulvige mal merckede/ do gy mich an veel schön-
ner sprōke vermaneden/ de ick dem steruenden
scholde vōrholden. De Allmechtige Godt wile
le iuw/my/vnde allen/ syn hillige word ock
dorch synen geist inn vnsem lesten affsche-
de mede delen / dat wy bestendiglick

darinne beharren vnde bliuen

ewiglick/Amen. De gnade vn-

ses Heren Ihesu Christi sy

mit iuw alletidt. Datum

Augsborg am. 6. Jar

nuarh. Im. 1529.

Jar.

Wo me trösten schal / de
inn lifflike franckheit ges-
fallen sint.

Theodidactus.

Myn

Tröstinge der / de dodt

Min leuer Christiane / du gelouest doch dat alle ding / ydt sy franchheit / dröffenisse edder wat ydt vor ein vn gelück is / alle kame van dem Almedtigen Godt / vnde dy van en thoschicket werde. Wente dewile he dyn truwe leue Vader ys / so deit he ydt dy tho gude / dat he dy dynen olden Adam angript / legt en gefangen mit dessen banden dynet franchheit / vnd helpet dy en temmen vnde döden / vp dat du deste bet mögest dyn liff Godt dem Heren vp offern / vnde mit Christo an dat crüze hengen / Darumme so ys solcke dyne franchheit eine vederlike tüchtige / Wente weme Godt leff hefft / den tüchtiget he also / vnde vth synem vederliken gnedigen willen gript he dick also an mit rechter truwe vn leue / Wente he süth vellichte / dat dy dyn olde Adam tho rökelofs vnde modtwillig wil werden / nimpt dy gar auerhand vnde ys dy tho starck.

Darumme legt en Godt de Here solck ein bitt an vnde bind en mit starcken keden / vp dat he dy dyn eddele seele nicht gar versöre / Fleisch vnde blod ys stercker inn dy denn de geist / darumme helpet he dynem geiste striden / vnde dat rökelofs flesch auerwinnen vnde in thome holden / Idt möchte vellichte so du yzundt gesund werest / dick versören / dat du tho wilen wedder Godt sundigedest / vnde syn hillige name dardorch gelaftert wörde / vnde wörde dardorch dyn arme seele deste mer vermalediet mit dem vnflate manniger sunde / darmede du Godt auer dick tho torn bewegedest. Nu kumpt he ouerst dessem

dessem allem vōr/vth vederliker gūdicheit/vn-
de wehret dynem flesch vnde blode, dat dar alle
tidt dauet vnde wōtet wedder den geist / vnde
legt ydt gefangen/vp dat ydt nicht rhum hebbe
allerley sunde also tho began/sonder dem geiste
vnderdan sy.

Dewile ydt denn syn vederlike wille ys/vn-
de dy solckes tho gude geschūth / So vermane
ick dick vppet hōgeste / dat du jo synem willen
nicht wedderstreuen willest/sonder van herten
bidden vnde begeren/dat syn wille geschee/vn-
de an dy vullenbracht werde/tho synem loff vn-
de prise/vnde bidde en mit demōdigem herten /
dat he dy syne gnade wille verlehnen/ dith dyn
hillige crāze gedūldig tho dragen / Wente ged-
uld bringt erfaringe/ erfaringe bringt hōpe-
ninge/hōpeninge ōuerst lett dick nicht tho schan-
den werden. Also heffstu hit orsake / dat du ged-
dūldig werst/vnde ganz willig allerley liden /
wat dy Godt toschicket/dewile du inn dinem hee-
ten befindest/dat he ydt so vederlick vnde truw-
lick mit dy meint/vnde solckes kumpt dy vth der
erfaringe/Wente wenn du solckes nicht mit der
dadt erfōrest vnde innen wōrdest/wo gudt ydt
ys dem Heren also stille holden / also Dauid
secht/Wol my dat du mick also demōdiger heffst
so kōndestu nicht tho em hōpen/ dewile du nicht
erfaren heddest/dat vnder deffer roden solck ei-
ne vederlike leue verborgen lege.

Dewile du ōuerst solckes gesmecket heffst/
so bistu kōn vnde vnuerzagt inn allem lidende
wo lange ydt ock waret/vnde nimpt also dyn hō-
peninge

Tröstinge der / de dode

peninge io lenger io mer to / dewile du merckest
dat Godt de Here yummertho so truwlic by
steit / vnde efft he dick wol vndertiden eine wile
lett sincken vnde stecken / so ritt he dick doch endt
lic / wor lang ydt ock waret / heruth. Ze lett dick
wol eine wile swimmen vss vnderghan he let dy
ouerst nicht gar verdrencken. Darby du den aff
nemen kanst / dat he dick nimmermer verlaten
wil / dewile he dy so vaken vnde mannichfoldig
geholpen hefft. Inn solckem lidende lerestu den
also genzlic vp en hapen / vnde wen he dick ock
mit der tidt inn grötter lident vörde / dat dick
düncfen möchte / ydt were alle mit dick vthe / so
lestu denn nicht aff van em / sonder dyn trost vn
de höpeninge steit vast vnde starck tho em / wen
te du hefft vorhen gelert syn egeschop vnde
art / wo he mit den synen handelt / Du west dat
ydt nicht vth torn / sondern vth leue geschüth.

Also harrestu denn des Heren inn allem li
dende / vnde hapest genzlic vnde endtlic syner
gnade vnde hülpe / wo lange he ydt ock tho wis
len verthüt / vnde sich verberget / Vnde kennest
denn also erst recht dat desse dyne franckheit / ed
der ein ander lident / nicht ys ein franckheit ed
der lident thom dode / sonder tho der ehre Gades
vnde tho dynem nutt vnde heil.

Wente we Godt dem Heren dörrff also ver
truwen / vnde syner thosage vast gelöuen / des
sulatige sterfft nimmermer / als vns denn Chri
stus suluest thosecht. Ja ock darto sweret / dat jdt
gewis ja syn schal / dat he secht / warlic / warlic
segge ick iuw / So jemand myn wordt wert hold
den / de

den, de wert den dodt nicht seen ewiglick, Vnde an einem andern orde sprickt Christus / Ick bin de vpsstandinge vnde dat leuent / wol an miick gelouet / de wert nicht steruen ewiglick.

Desses trostes hold dieck / vnde verlath dieck könlick darup / wente wol an Christum Ihesum gelouet / de wert den dodt nicht smecten / sonder ys rede van dode thom leuende hendorch gedrungen / als he denn suluest betüget / dar he secht / Wol an miick gelouet de hefft dat ewige leuent / Dat ys ouerst dat ewige leuent / Ioha. 17. dat se dieck / dat du allene war Godt bist / vnde den du gesand hefft Ihesum Christ / erkennen Ict gheit rede hir an jnn desser tidt dat ewige leuent / vñ waret ewiglick / wente we Christum hefft / de hefft alrede dat rechte leuent / dewile he suluest dat leuent ys / Iohan. xv. Ie ys ock de warheit / wat he dy thosecht / dat wert ja vnde nen syn. Ie wert vast auer synem wordt vnde thosage holden / als he den suluest secht in Psal. Ick wil myne gädicheit nicht van em don / vnde mynen gelouen nicht laten feilen / Ick wil mynen bund nicht enthilligen / vnde nicht verandern wat tho mynen lippen ys vthgeghan.

Van gnaden Bunde.



Vnde dat he syner thosage nicht wille hinder sieck ghan / sonder gewis vñ endlic holden / hefft he sieck gar hart gegen dy verbunden / mit einem sonder
 O ij lten